

The lost Prophecy

Love or not? (Abgebrochen wegen zu wenig Kommies)

Von abgemeldet

Prolog: Ein Wiedersehen

Hi,

tja, das ist meine erste Grandia II FF und meine erste hier auf Animexx. Ich hoffe sie gefällt wenigstens ein paar hier.

Gut, ich werde hier nicht erzählen worum es geht, schließlich hat jeder den Schnuppertext und den Anderen gelesen, nech *forschender Blick*? Will ich auch hoffen ansonsten müsst ihr ihn lesen.....oder auch nicht!

Gut, damit ich euch nicht lange mit meinem Gelabber auf die Nerven falle bitte ich schnell noch um ein paar Kommis, gebe euch die Zeichenerklärung und dann war es das.

Also: Bitte, wenigstens ein paar Kommis. Es ist egal ob Morddrohungen, Heiratsanträge, Kritik oder Lob, hauptsache ich höre was von euch *fleh*

Zeichenerklärung:

"...."=jemand sagt etwas

>....<=jemand denkt etwas

(....)= mein Kommentar

~....~=unbekannte Stimme

Das war's dann auch. Viel Spaß.

Elayne

Ein Wiedersehen

Der Vogel flog hoch über der Menschenmenge und schien nach etwas Ausschau zu halten. Kurze Zeit später schoss er wieder nach unten und landete auf der Schulter eines jungen Mannes. "Und, gefunden?", fragte dieser und wickelte ein händchenhaltenes Pärchen aus. "Ja, es ist ein paar Meter südwestlich von hier.", antwortete der Vogel und stieg wieder in die Luft, um den braunhaarigen Mann zu führen. >Muss das hier so voll sein?<, fluchte der junge Mann innerlich und folgte dem Vogel. Schon ein paar Minuten später stand er vor einer Zeltgruppe. "Und welches ist ihr Zelt?", fragte er den Vogel wieder. "Woher soll ich das wissen? ich flieg doch nicht in jedes rein!", gab der Vogel als Antwort. Bevor der Braunhaarige etwas erwidern konnte ertönte eine laute Stimme aus einem Zelt, das ganz vorne stand. "Jetzt lass mich los! Wir haben uns alles gesagt! Es ist Aus und Vorbei! Und nun lass meine Hand, ich muss auf die Bühne!" Der junge Mann nickte. "Das ist sie!" Er ging auf das Zelt zu und öffnete die Plane (oder was das ist).

Drinne entdeckte er einen schwarzhaarigen Mann, der wohl etwas älter sein musste als er selber. Dieser hielt eine blondhaarige, junge Frau am Handgelenk fest und starrte sie mit wütenden Augen an. "Oh, entschuldigt, ich wollte nicht stören.", meinte der Braunhaarige und wollte sich wieder umdrehen, als die Blondhaarige seinen Namen nannte. "Ryudo?" Sie war völlig perplex. Was machte denn Ryudo hier? "Yep, ich bin's", antwortete er und grinste. "Ich fass es nicht! Ryudo! Was machst du denn hier?" Ihre Überraschung war der puren Freude gewichen und sie riss sich von dem anderen Mann los, der Ryudo wütend und misstrauisch ansah.

"Ich bin nur mal so rumgekommen. Und was machst du so, Elena?", fragte Ryudo die Blondhaarige lächelnd. "Das ist ja wunderbar!....." Bevor sie etwas sagen konnte, ertönte von draußen eine Stimme. "Elena! Du bist gleich dran!" "Ja, ich komme! Ryudo, können wir später reden? Ich muss jetzt auf die Bühne! Wenn du willst stell dich doch dazu und hör zu." Entschuldigend sah sie ihren alten Freund an und dieser nickte. Sie lächelte noch einmal und ging aus dem Hinterausgang. "Hey, Elena, wir waren noch nicht fertig!", meldete sich der Andere. Sie musterte ihn kühl und meinte dann: "Oh, doch wir waren fertig! Und jetzt hau ab!" Damit war sie draußen.

>Uh, was ist denn da vorgefallen?<, fragte sich Ryudo während er nach draußen ging und sich einen Platz vor der Bühne suchte. Er ließ den Blick über die Menge schweifen und entdeckte den anderen Jungen etwas weiter hinten. Der Vogel flog wieder auf seine Schulter. "Na, hast du sie schon gefragt?" Ryudo schüttelte den Kopf. "Nein, Skye! Sie musste gleich auf die Bühne. Wir reden später." "Und du bist wirklich sicher, dass du sie fragen willst? Du weißt was ihr passieren könnte.", gab Skye zu bedenken. "Ja, ich bin mir sicher."

Ein älterer Mann betrat die Bühne und trat an den Rand. "Und nun, meine Damen und Herren, präsentieren wir ihnen mit Freude unsere Sängerin Elena!" Tosender Beifall brach in der Menschenmenge aus und daher schloss Ryudo, das Elena ziemlich berühmt sein müsste. Kaum 10 Sekunden später stand Elena auf der Bühne. Sie stimmte A Deus an, das Lied was sie gesungen hatte, als Ryudo sie das erste Mal in der Kirche getroffen hatte. Sofort war es still im Publikum und alle schlossen die Augen, sogar Ryudo. >Sie singt noch genauso schön wie damals.<

Sie endete das Lied und erst ein Atemzug später erntete sie Applaus, dafür umso mehr. Sie sang noch 10 andere Lieder, dann bat sie um Ruhe und sagte laut: "Das nächste und auch letzte Lied für heute widme ich all meinen Freunden, die mitgeholfen haben Valmar zu besiegen. Vor allem denen, die nicht mehr unter uns weilen. Ebenfalls gedenke ich damit an alle Opfer Valmars. Ich danke euch." Ihr Gesicht hatte einen traurigen Ausdruck angenommen und sie begann zu singen. Ryudo erkannte es sofort. Es das Lied, das sie gesungen hatte, als er selber ein schreckliches Monster geworden war und sie hatte ihn damit zurück geholt.

Der Beifall wollte gar nicht mehr aufhören und viele verlangten eine Zugabe, darunter auch Ryudo. "Es tut mir Leid. Dieses Mal wird es keine Zugabe geben. In letzter Zeit ist Schlimmes bei mir passiert worüber ich gerne nachdenken möchte und außerdem ist gerade ein guter Freund von mir angekommen, den ich lange nicht mehr gesehen habe und mit ihm sprechen möchte. Nächstes Mal gibt es dafür 2, versprochen. Ich danke euch!" Damit verbeugte Elena sich und ging unter erneutem Beifall von der Bühne. Dort erwartete sie Ryudo. "Wow, du bist sogar noch besser geworden, als das letzte Mal, wo ich dich gehört hab.", lobte Ryudo sie. Ein leichter Rotschimmer zierte ihr Gesicht und sie schaute verlegen auf den Boden. "Danke! Komm, wir gehen in mein Zelt."

Im Zelt angekommen bat Elena Ryudo einen Platz an und setzte sich dann selber auf

einen Stuhl. "Es ist schön dich mal wieder zu sehen Ryudo. Was treibt dich hier her?" Sie lächelte ihn wieder an. "Ich möchte dich gerne etwas fragen Elena. Ich habe gehört, dass neue Gefahren unser Land bedrohen. Ich habe beschlossen dem nach zu gehen und diese Gefahren, wenn nötig, auszulöschen. Deswegen habe ich vor, dass wir uns alle wieder zusammen tun und wieder zusammen kämpfen. Also, willst du mit?" Er war sich sicher sie würde Nein sagen, schließlich war sie eine wunderbare Sängerin und überall beliebt. Warum sollte sie das alles aufgeben nur um mit Ryudo mit zu reisen, wenn vielleicht alles umsonst war? "Natürlich! Sehr gerne." Sie riss ihn damit aus den Gedanken. Hatte sie wirklich gerade "Natürlich! Sehr gerne." gesagt? "Wirklich?", hakte Ryudo nach. "Ja!" Jetzt hatte er sich nicht verhört und er war überglücklich. "Das ist ja super!" Er grinste Elena an und konnte sein Glück noch gar nicht fassen. "Warst du schon bei den Anderen? Was haben sie gesagt?" Ryudo schüttelte den Kopf. "Ich war noch nicht bei ihnen. Du lagts am nächsten. Als nächstes kommt Roan." Elena nickte und stand auf. Plötzlich landete etwas auf ihrer Schulter. "Na, Elena!", begrüßte sie Skye. "Hallo Skye. Schön dich wieder zu sehen." Auch ihm schenkte Elena ihr freundliches Lächeln. Auf einmal ertönte ein Fauchen und Ryudo zog seine Hand vom Stuhlbein zurück. "Au!", fluchte er und schaute nach unten. Zwei Knopfaugen sahen ihn feindselig an. "Giliath!" Das Tier zuckte zusammen und rannte zu Elena um ihr um die Beine zu streichen. "Warum hast du das gemacht? Ryudo hat dir nichts getan!", schimpfte sie mit dem kleinen Tier, das sie verständnislos ansah. "Ach, ist nicht schlimm. Er hat bestimmt gedacht, mein Finger wäre etwas zu spielen. Ist das deiner?", meinte Ryudo und begutachtete den Kleinen. "Ja, das ist Giliath. Er läuft mir seit etwa einem halben Jahr ständig hinterher.", erzählte Elena und strich Giliath über den Kopf. Plötzlich fielen die beiden Knopfaugen auf Skyes Schwanzfedern und sofort schnappte Giliath danach. "Hey, hör auf!", meckerte Skye und versuchte zu entkommen. "Ich glaub er mag dich!", meinte Elena und lachte. "Na toll!", Skye war sichtlich genervt. "Ich pack dann mal meine Sachen.", meinte Elena und zog Giliath auf ihren Arm, der Skye sehnsüchtig hinterher sah.

"Elena, warte!", ertönte plötzlich eine Stimme im Eingang. Sofort war Elena wie ausgewechselt. Genervt drehte sie sich um und betrachtete den schwarzhaarigen Mann vor sich kalt und abwertend. "Was?" Er schien nach Worten zu suchen. "Du willst weg?! Aber wir....wir!", stotterte er. "Du hast gelauscht?! Ich fasse es nicht. Und was willst du nun? Wir haben alles schon besprochen! Ich will dich nicht mehr sehen.", fauchte Elena, so das Ryudo etwas verwundert war. So hatte er sie noch nie erlebt. "Aber warum? Was habe ich dir getan?", erwiderte der Angesprochene. "Was du mir getan hast? Frag doch Helen was du mir getan hast. Sie kann es dir bestimmt sagen! Sie weiß ja jetzt wie gut du als Küsser bist." Elenas Augen waren eng zusammen gezogen und ihre Stimme glich nun noch mehr einem Fauchen. "Na und? Das war ein Kuss mehr nicht! Das macht doch jeder Mann mal! Also reg dich hier mal nicht so auf (Interessante Einstellung hat der Mann)." Elena lachte auf. Es klang aber eher enttäuscht und traurig. "Na klar. Das macht jeder Mann. Ganz bestimmt. Schön das zu wissen. Und jetzt hau ab! ICH WILL DICH NICHT MEHR SEHEN!!!!!!" Nun schrie sie richtig und in ihre Augen traten Tränen. "Elena!" Der junge Mann trat auf sie zu und wollte sie am Handgelenk zu sich ziehen, doch nun ging Ryudo dazwischen. "Hey, bist du taub? Sie will dich nicht mehr sehen. Das hast du zu akzeptieren. Also hau ab!" Der Andere schien etwas irritiert, verschwand dann aber. "Danke Ryudo.", meinte Elena und wischte sich eine Träne aus dem Gesicht. "Nichts zu danken. Schließlich war ich mal dein Bodyguard, nicht Princess (Princess find ich besser als Prinzessin, deswegen schreib ich hier das englische Wort hin)?" Er grinste. Sie erwiderte das Grinsen und

ging dann endlich ihren Tätigkeiten nach.

>Das muss wohl ihr Exfreund gewesen sein.<, schloss Ryudo >Komische Einstellung hat der. Ich würd so was nie machen.< Ryudo wunderte sich selbst etwas über seine Gedanken, doch es kümmerte ihn nicht weiter, denn Elena kam zurück. "Huch, du trägst deine alten Klamotten wieder?" Er war etwas überrascht sie wieder in der Schwestertracht zu sehen, wo sie doch Gransas und der Kirche den Rücken zugekehrt hatte. Was ihm jedoch auffiel, dass sie ihre Haare nun offen trug. >Das steht ihr wesentlich besser so.< Schon wieder verwunderte ihn sein eigener Gedanke. "Ja, das eignet sich besser zum Kämpfen.", meinte sie und strich Giliath über den Rücken, der es sich auf ihrem Arm bequem gemacht hatte. "Muss der auch mit?", stöhnte Skye und betrachtete das Tier skeptisch. Elena nickte lachend. "Ja. Er mag dich doch!" Skye stöhnte auf. "Sag mal, wer war das gerade eben?", fragte Ryudo vorsichtig nach. Sofort verdunkelte Elenas Miene sich. "Das war Kotaru. Mein ehemaliger Freund." Mehr sagte sie nicht. "So und jetzt lass uns los. Ich möchte vor Dunkelheit noch im nächsten Dorf sein.", meinte Ryudo und beide gingen los.

So, das war der Prolog. Ist nicht wirklich lang geworden, aber das ändert sich, hoffentlich, bei den anderen Kapiteln noch.

So, ich hoffe es hat euch gefallen.

bye

Elayne

P.S.: Da ich in Schulstress bin (Nachmittagsunterricht, kurz vor den Ferien, lehrer schreiben wieder tausend Arbeiten -.-) kann es immer etwas länger zum nächsten Kapitel dauern. In den Ferien werden ich dann aber mehr schreiben.